

TREFFPUNKT GOLGATHA
TZ MÜNCHEN, 24.05.2008

Ein Licht im lauten Chaos

Der Kopf schafft es nicht, alle Bilder zu sortieren, die in 90 Minuten auf ihn eindonnern. Was bleibt? Fragmente, Puzzleteile, die sich nur schwer zu einem Ganzen fügen lassen. Und Eindrücke von kafkaesken Raumfolgen, durch die man in einem großen, leeren Gebäudekomplex geleitet wird.

„Treffpunkt Golgatha“ heißt das Projekt der Bayerischen Theaterakademie, das Jonas Zipf als „Identitätsspiel“ mit seinem „Team.Odradek“ inszeniert hat. Und fürwahr: Ein Leidensweg sind die vielen geheimnisvollen Stationen, die einen durch mehrere Stockwerke, durch lange Gänge und menschenleere Räume führen. Man wird mit einem Survival-Kitt ausgerüstet, und das erweist sich als überlebensnotwendig. Denn drinnen befindet sich eine rot glühende Taschenlampe, und die hilft einem, um sich im Höllen-Chaos des Finales zurechtzufinden – einer infernalischen Klang-Collage, zu der man sich durch die Dunkelheit tastet. Was sonst noch in den Büros geschieht, wo vier Akteure meist parallel spielen, bleibt rätselhaft: Ist es die Suche nach der Identität? (Bis 25.5. 20 und 22 Uhr, Neue Balan, Balanstraße 73.) B. WELTER